

Anderen das Licht bringen!

Predigttext

» Lukas 2,27-34 27 Vom Heiligen Geist geführt, war er an diesem Tag in den Tempel gegangen. Als Maria und Josef ihr Kind hereinbrachten, um es – wie im Gesetz vorgeschrieben – Gott zu weihen, 28 nahm Simeon Jesus in seine Arme und lobte Gott: 29 »Herr, du hast dein Wort gehalten, jetzt kann ich, dein Diener, in Frieden sterben. 30 Ich habe es mit eigenen Augen gesehen: Du hast uns Rettung gebracht, 31 die ganze Welt wird es erfahren. 32 Dein Licht erleuchtet alle Völker, und deinem Volk Israel bringt es Größe und Herrlichkeit.« 33 Maria und Josef wunderten sich über seine Worte. 34 Simeon segnete sie und sagte dann zu Maria: »Gott hat dieses Kind dazu bestimmt, die Israeliten vor die Entscheidung zu stellen: ob sie zu Fall kommen oder gerettet werden. Durch ihn setzt Gott ein Zeichen, gegen das sich viele auflehnen werden.

Zielsetzung

Wenn wir alle Gottes Licht leuchten lassen, werden wir Finsternis in unseren Herzen und dieser Welt vertreiben und dazu beitragen, dass Menschen Jesus, den Retter erleben!

Kernaussagen der Predigt

Das neugeborene Kind Jesus wird zum Licht für alle Völker erklärt und Maria und Josef wundern sich, genau wie viele Menschen heute! Wenn man ihnen das Evangelium erklärt...1. Gott liebt dich und Er ist Licht! 2. Durch Schuld ist Finsternis in dir, deshalb bist du von Gott getrennt!, 3. Jesus, das Licht der Welt, starb stellvertretend für dich! 4. Durch Bekehrung und Glaube wird dir vergeben und das Licht Gott kommt in dein Herz! ...dann erfolgt heute die gleiche Reaktion wie damals: Menschen entscheiden sich für oder gegen Ihn, d.h. für oder gegen das Licht und damit für oder gegen den Himmel!

Unsere Aufgabe ist es dieses Licht weiterzugeben, denn es kommt nicht alleine zu den Völkern (s. Paulus: *Apostelgeschichte 13,47*), sondern durch uns!: *Matthäus 5,14*

Wie können wir das konkret tun?: Es beginnt damit, dass das Licht Gottes uns wirklich erleuchtet hat!: 2. *Korinther 4,6* Aber wir müssen unser Licht immer neu anfachen lassen (du kannst nicht geben, was du nicht hast): Eine regelmäßige Begegnung mit Jesus durch Sein Wort, Gebet, Lobpreis und Gemeinschaft mit Christen ist dazu unerlässlich! Gott will jeden Tag neu die Finsternis vertreiben, die in unsere Gedanken, Gefühle und Alltag kommen will!: Danksagung und Zungengebet helfen dabei sehr!

Dadurch gestärkt, können wir dann anfangen von uns wegzusehen!: Wie geht es meinem Nächsten? Wo lebt er in Finsternis? Wir können einfach freundlich und hilfsbereit sein, Gebet anbieten, dort wo sich Finsternis zeigt (besonders um Heilung)! Wir können einladen oder Gespräch anbieten, indem wir von uns erzählen, was wir mit Gott erlebt haben, was uns wichtig ist usw.! Und: Wir können Ablehnung ertragen!

Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch

Wie hat sich das Licht Gottes bei deiner Bekehrung bei dir ausgewirkt? Wodurch vertreibst du heute die Finsternis in deinen Gedanken und Gefühlen?

Wie versuchst du das Licht Gottes an andere weiterzugeben? Wen kannst du einladen? Wie gehst du mit Ablehnung dabei um? Für wen können wir heute zusammen beten?